

DIELINKE.Kreistragsfraktion RKN, Fesserstr. 21, 41462 Neuss

Landrat des Rhein-Kreis Neuss

Kreistagsbüro

Oberstr.91

41460 Neuss

Per Mail z.K. an die Kreistagsfraktionen und -gruppen

Oliver Schulz

Fraktionsvorsitzender

DIELINKE.Kreistragsfraktion RKN,

Fesserstr. 21,

41462 Neuss

Tel.: 0177 2192479

Mail: oliver-schulz@gmx.net

Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 29. August 2018

Hochwasserkonferenz für den Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

sehr geehrte Damen und Herren,

DIE LINKE. Fraktion im Rhein- Kreis Neuss bittet den Kreisausschuss zu beschließen, dass die Kreisverwaltung zeitnah und vor den Haushaltsberatungen des Kreishaushalts 2019 eine Hochwasserkonferenz für den gesamten Rhein-Kreis Neuss einberuft um ein kreisweites Konzept zu entwickeln, das auf Grundlage einer wasserwirtschaftlichen Risikoanalyse geeignete kreisweite Maßnahmen zur Beherrschung des Hochwasserrisikos beinhaltet. Zu dieser Konferenz sollten Vertreter*innen

- aus Politik und Verwaltung aller Kreiskommunen
- des Ertfverbands
- des Deichverbands Dormagen- Zons
- des Hochwasserdienstes der Stadt Neuss
- des Deichverbands Neue Deichschau Heerdt
- des Deichverbands Meerbusch-Lank
- des Niersverbands
- der angrenzenden Kreise

eingeladen werden.

Begründung:

In den letzten Jahren waren viele Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises- Neuss von mehreren Starkregenereignissen betroffen. Straßenzüge, Kreuzungen und Felder standen lange unter Wasser, die Keller der Bürgerinnen und Bürger liefen voll. Die Hochwasserkonzepte aus der Vergangenheit reichen nicht aus.

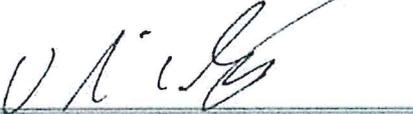
Dass sich derartige katastrophenähnliche Wetterlagen wiederholen, kann nicht ausgeschlossen werden. Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels ist geradezu mit Starkregen sowie weiteren belastenden Wetterereignissen zu rechnen.

Teilweise haben die einzelnen Kommunen sich des Themas bereits angenommen, jedoch fehlt ein kreisweites Schutzkonzept.

Der Rhein-Kreis Neuss benötigt jedoch ein abgestimmtes und nachhaltiges Gemeindegrenzen übergreifendes Schutzkonzept, das die Belange aller Gemeinden berücksichtigt. Umfangreiche Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen sind notwendig, die die Problematiken des Braunkohletagebaus und der Grundwassersituation einbeziehen. Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel lassen sich durch Modellierungen verschiedenster Klimasituationen genauer untersuchen. Die Möglichkeit der Ausweisung ökologischer Retentionsflächen ist festzustellen.

Die Konferenz soll vor den Haushaltsberatungen stattfinden, damit haushaltswirksame Vorschläge der Konferenz in diesem berücksichtigt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Schulz

-Fraktionsvorsitzender-